

3. Da erhebt sich froh empor aus dem vollen Jugendchor frischer, froher Nidersang recht aus innerm Herzensdrang. Juchheidi zc.

4. Nirgends ist uns lange Rast, nie sind wir ein läßt'ger Gast, speisen unterm Eichendach, an der Quelle, an dem Bach. Juchheidi zc.

5. Sonne drückt uns nimmermehr, Regen fürchten wir nicht sehr, Sturmeswind klingt gut zum Lied, Wandern macht uns auch nicht müd'. Juchheidi zc.

6. Drum die blüthenreichen Au'n unsers Vaterlands zu schaun, geht es rasch und weiter fort immer froh von Ort zu Ort. Juchheidi zc.

7. Kostbar ist uns der Gewinn; denn wir haben heitern Sinn, fühlen frischen, freien Mut und ein frohes, leichtes Blut. Juchheidi zc.

8. Jubelnd zogen früh wir, kehren jubelnd spät nach Haus, stark der Körper, froh die Brust, das macht unsre Jugendlust. Juchheidi zc. Sträger.

13. Zu Fuß bin ich gar wohl bestellt.

1. Zu Fuß bin ich gar wohl bestellt, juchhe! Drum wandr' ich durch die weite Welt, juchhe! Und wer nicht gut marschieren kann, der such' sich einen andern Mann, [: bei mir kommt er nicht an! :] Juchhe, juchhe, juchhe!

2. Das Fußgehn ist für starke Leut', juchhe! Ein kleiner Weg dem Schwächling weit, o weh! Bald ist er lah'm, sein Magen schwach, vor Schmerz in Rücken schreit er: „Ach!“ [: und seufzend hinkt er nach! :] O weh, o weh, o weh!

3. Das Fußgehn ist für lust'ge Leut', juchhe! Den Griesgram es gar bald gereut, o weh! Erweist man ihm nicht große Ehr', fragt ihn die Polizei: „Woher?“ [: so nimmt er alles quer. :] O weh, o weh, o weh!

4. Das Fußgehn ist für Sängereut', juchhe! Mit Blumen iss' ihr Weg bestreut, juchhe! Ihm ist ein jeder Ort im Land, wo's fröhlich zugeht, wohlbekannt; [: dort ist sein Vaterland. :] Juchhe, juchhe, juchhe! Hagenbach.

14. Turnerfahrt.

1. [: Turner ziehn :] froh dahin, wenn die Bäume schwellen grün. Wandersfahrt, streng und hart, das ist Turnerart. Turnersinn ist wohl bestellt, Turnern Wandern wohlgefällt. Darum frei Turnerei stets gepriesen sei!

2. [: Graut der Tag :] ins Gemach, dann ist auch der Turner wach; wird's dann hell, rasch und schnell ist er auf der Stell', ist zur Stund' am Sammelort, und die Turner ziehen fort. Darum frei Turnerei stets gepriesen sei!

3. [: Arm in Arm :] sonder Harm wandert fort der Turnerschwarm. Weit und breit ziehn wir heut' bis zur Abendzeit. Und der Turner klaget nie, scheuet nimmer Wandermüß'. Darum frei Turnerei stets gepriesen sei!

4. [: Sturmesfaus, :] Wettergraus hält den Turner nicht zu Haus. Frischer Mut rollt im Blut, dünkt ihm alles gut, singet lust'gen Turnersang, bleibt froh sein Lebentlang. Darum frei Turnerei stets gepriesen sei!

5. [: Stubenwacht, :] Dienpacht hat die Herzen feig gemacht. Turnersang, Wandergang macht sie frei und frank. Und dem Turner wohlbekannt wird das deutsche Vaterland. Darum frei Turnerei stets gepriesen sei!

6. [: Lebensdrang, :] Todesgang findet einst uns nimmer bang', frisches Blut, Männermut ist dann Wehr und Hut. Braust der Sturm uns auch zu Grund, fall'n wir doch zu guter Stund'. Darum frei Turnerei stets gepriesen sei! Majmann.

15. Freut euch des Lebens!

1. Freut euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht; pflücket die Rose, eh' sie verblüht! Man schafft so gern sich Sorg' und Müß', sucht Dornen auf und findet sie und läßt das Veilchen unbemerkt, das uns am Wege blüht.

2. Wenn schein die Schöpfung sich verhüllt und laut der Donner ob uns brüllt, so lacht am Abend nach dem Sturm die Sonne, ach, so schön!